

# Es ist Zeit für eine Änderung

## Zusammenfassung

Im November 2018 trafen sich der RRFB- unterstützt vom NR Beat Jans-, der SFV, das SNG und das BLW mit dem Bundesrat in Bern zusammen um die Frage zu klären: „*Stirbt die letzte Schweizer Pferderasse aus?*“ Das Ergebnis vom Bundesrat lautete, dass die Freibergerrasse eine einzige, unteilbare Rasse sei. Eine Anerkennung einer zweiten Zuchtorganisation sei gesetzlich unmöglich. Somit bleibt die Sektion RRFB am SFV angegliedert. Der Bundesrat ist der Ansicht, dass die Förderungs- und Erhaltungsprojekte allen Freibergern inkl. der Urfreiberger zu Gute stehen. Daher ist keine spezielle Schutzmassnahme nötig.

Der RRFB kritisiert und akzeptiert die Stellungnahme des Bundesrates nicht. Die abgegebenen wissenschaftlichen Studien des Nationalgenetischen Instituts gelten unter den Genforschern und Biodiversitätsexperten als antiquiert. Sie entsprechen gemäss einer Publikation der *Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover* dem Wissenstand vor 50 Jahren. Heutige Methoden sind viel komplexer, genauer und übergreifend von verschiedenen Forschungszweigen. Sie stellen auch die Abstammungs- und Fremdblutanalysen des SNG in Frage. Vor allem, da von den Gründungshengsten keine Abstammungspapiere vorhanden sind. Der RRFB ist irritiert, dass der Bundesrat es nicht nötig findet, die Urgenetik zu schützen und sie auch entsprechend zu fördern, obwohl er in seiner Strategie *Tierzucht 2030* schreibt, dass die Erhaltung genetischer Biodiversität in der Nutztierzucht sehr wichtig sei. Im Weiteren bedauert der RRFB, dass der Geschäftsführer und der Präsident des SFVs an dieser wichtigen Sitzung nicht teilgenommen haben. Das Treffen vom RRFB und SFV gab ebenfalls die Möglichkeit über die Zusammenarbeit zwischen den Beiden zu diskutieren. Das BLW hat sich bereit erklärt als Vermittler zu wirken. (Quellen: Pressemitteilungen vom SFV und von RRFB)



## Ist der Freiburger wirklich eine einzige, unteilbare Rasse?

Ich nehme an, die Aussage ist ganz wörtlich gemeint: Eine Rasse, dh. die Urgenetik und die mit Fremdblut sind in einem „Topf“. Es gibt keinen Unterschied. Wäre der SFV in der Autobranche tätig und der Freiburger eine Automarke, würden sie mit einem Modell nicht weit kommen. Sie würden mit dieser Strategie sehr schnell Konkurs machen. Jede Automarke hat diverse Modelle. Zum Beispiel: SUV, Van, Kombi, Sportwagen, der „Mini- Stadtflitzer“ und der alte Klassiker. Die ganz „Abgefahrenen“ tunen noch ihr Auto um von der Masse abzuheben. In der Auto- branche kann man die Modelle sowohl äusserlich als auch in der Fahrweise nicht vergleichen. Ein SUV ist anders gebaut als ein „Mini-Stadtflitzer“, sowie dass der Sportwagen und der alten Klassiker sich unterscheiden. Damit die Umweltbewussten nicht zu kurz kommen: Auch bei den Fahrrädern gibt es diverse Modelle: Citybike, Damenvelo, Mountainbike, Herrenvelo, Dreirad, Kinderfahrrad, Klappvelo, E-Bike, Rennvelo und das unverwüstliche, klassische Militärvelo. Somit muss man die Aussage revidieren: Die Freibergerrasse unterscheidet sich untereinander und doch bildet sie eine Einheit.

## Es ist Zeit für eine Änderung



Für den RRFB ist es wichtig, dass die Urgenetik erhalten, gefördert und gezüchtet werden muss. Der SFV hat sich stark dem zeitlichen und unberechenbaren Markt angepasst. Warum nicht Beides? Mittlerweile sind wieder Arbeitspferde im Kommen, besonders bei Forstarbeiten. Der Train hat schon vor einiger Zeit geäußert, dass viele Freiberger nicht mehr als Lasttiere geeignet sind. Auf der anderen Seite suchen Käufer, die noch gerne ein bisschen Pferdesport treiben, den idealen Partner. Die Freizeitreiter sind anspruchsvoller. Ihre Wunschliste ist grösser: Von der gängigen Fellfarbe bis zu den Extras wie weiss, gescheckt, grau oder meliert. Die Abzeichen variieren von sehr viel bis gar keine. Das Fremdblut tendiert von gar keines, ein bisschen oder mehr. Die Freibergerasse hat die ideale Voraussetzung, aber nicht mit allen oben genannten Eigenschaften in einem Pferd „verpackt“. Diese Rasse wird deshalb geschätzt, weil man in verschiedenen Typen züchten kann.

Daher ist es an der Zeit aus der starren Struktur herauszubrechen und der RRFB als auch der SFV gemeinsam, einen neuen Weg einzuschlagen. Für die Zukunft der Freibergerasse aller Genetik. Nicht einfach, aber machbar.

*Olga Saladin*